Ost-Pennsylvania Eisenbahn.

Winter-Einrichtung.

für Passagier Züge.

Seit dem 16ten November laufen die Trains wie folgt:

Oestliche Trains.

Stationen.		No. 1.	No. 6.	No. 3.
		Morgens.	Vormit.	Nachm.
Verläßt	Reading um	4,55	11,15	4,20
"	Temple		11,30	4,33
"	Blandon		11,37	4,41
"	Fleetwood		11,47	4,50
"	Lyons	5,24	11,57	5,00
"	Bowers		12,00	5,03
"	Topton		12,07	5,10
"	Mertztown		12,12	5,14
"	Schamrock		12,15	5,17
"	Al Burtis		12,22	5,23
"	Millerstown		12,29	5,31
"	Emaus		12,40	5,41
Langt zu Allentaun an		6,08	12,55	5,55

Westliche Trains.

Stationen		No. 5.	No. 4.	No. 2.
		Morgens.	Nachm.	Nachm.
Verläßt	Allentaun	9,38	4,20	10,44
"	Emaus	9,52	4,36	
"	Millerstown	10,01	4,47	
"	Al Burtis	10,08	4,54	
"	Schamrock	10,14	5,01	
"	Mertztown	10,17	5,04	
"	Topton	10,21	5,10	
"	Bowers	10,27	5,16	
"	Lyons	10,30	5,19	11,30
"	Fleetwood	10,40	5,29	
"	Blandon	10,48	5,38	
"	Temple	10,55	5,45	
Langt zu Reading an		11,07	6,00	12,00

Die Trains verbinden zu Reading mit den Philadelphia und Reading Trains nach und von Harrisburg, Pottsville, und Tamaqua und Philadelphia und zu Allentown mit den Lecha Thal Trains nach und von Neuyork, über die Central Eisenbahn von Neu-Jersey, und Philadelphia über die Nord-Pennsylvania Eisenbahn.

Nro. 1 und 2 sind die östlichen und westlichen Trains, ohne Wechsel zwischen Pittsburg und Neu-York, mit eleganten Schlaf-Karren, welche blos zu Harrisburg, Lebanon, Reading, Lyons, Allentown, Bethlehem, Easton und andern Hauptplätzen anhalten. Diese Trains machen eine direkte Verbindung zu Harrisburg mit den Nördlichen Central Eisenbahn Expreß Trains nach und von Baltimore, Waschington, Sunbury und Williamsport. Zu Harrisburg wird ebenfalls eine Verbindung gemacht mit Trains auf der Cumberland Thal Eisenbahn für Carlisle, Chambersburg und Hagerstown.

No. 6 und 4 sind die Post-Trains und halten an an allen Stationen, und No. 3 und 5 sind die Expreß-Trains zwischen Harrisburg und Neuyork, ohne Wechsel der Karren, und machen Halt an allen Stationen, ausgenommen Al Burtis und Mertztown.

Die Westliche Trains, No. 5, 4 und 2, verlassen Neuyork täglich, (Sonntags ausgenommen) um 6 Uhr Morgens, 12 Mittags, und 7 Abends, und die Oestliche Trains, No. 1, 6 und 3 langen dort an um 10,50 Vormittags, 6 Nachmittags und 10,15 Abends.

☞ Durch-Tickets sind zu erhalten an der Allentaun Office für Baltimore, Pittsburg, Cincinnati, Cleveland, Chicago, St. Louis und alle Theile des Westens. **Edward M. Clymer**, Präs't.

December 2, 1863. nq—

Nord Penn'a Eisenbahn.

Winter-Einrichtung.

Nach Bethlehem, Doylestaun &c., und in dichter Verbindung mit der Lecha Valley Eisenbahn nach und von Easton, Allentown, Catasauqua, Mauch Chunk, Hazleton, Eckley, White Haven, Wilkesbarre, Williamsport, &c.

Drei Durch-Züge. [Sonntags ausgenommen.]

An und nach Montag, den 16. November, 1863, werden die Passagierzüge auf dieser Bahn das neue Depot, der 3ten Straße, oberhalb Thompson, Philadelphia, wie folgt verlassen:

Um 7.00 Vormittags (Expreß) für Bethlehem, Allentaun, Mauch Chunk, Hazleton, Wilkesbarre, Williamsport &c.

☞ Der 7.00 Uhr Zug verbindet sich in Bethlehem mit der Lecha Valley Eisenbahn und formirt die schönste und meist wünschenswerthe Raute nach allen Punkten der Lecha Kohlen Region.

Um 3.15 Nachmittags (Expreß) für Bethlehem, Easton &c.

Dieser Zug erreicht Easton um 6.40 Nachm. und verbindet sich mit dem Neu-Jersey Central für Neu-York.

Um 5.15 Nachmittags nach Bethlehem, Allentaun, Mauch Chunk &c.

Weiße Wagen der 2ten und 3ten Straße Linie, Stadt Passagierwagen, laufen direkt nach dem neuen Depot.

Züge nach Philadelphia:

Gehen ab von Bethlehem um 6.30 und 9.30 Vormittags, und 6.07 Nachmittags.

Preis nach Bethlehem $1.50; nach Mauch Chunk $2.55; nach Easton $1.50; nach Williamsport $5.50.

Durch und Stage Tickets müssen an der Ticket Office in der 3ten oder Berks Straßen erhalten werden, um die obigen Raten der Fahrpreise zu sichern.

Ellis Clark, Agent.

December 9, 1863.

Lecha Thal Eisenbahn.

Zeitwechsel—Durch-Züge von Neu-York nach dem Westen.

Die Lecha Thal Eisenbahn veränderte am Montag den 16ten November ihre Zeit-Tabelle. Nachstehendes wird von nun an die Zeit der Abfahrten sein.

Hinab oder östlich gehende Züge.

Stationen.		No. 6.	No. 1.	No. 3.
Verlassen,		Morg.	Morg.	Nachm.
"	Mauch Chunk,	11,25	4,30	4,20
"	Lehighton,	11,35	4,40	4,30
"	Parryville,	11,41	4,46	4,36
"	Lehigh Gap,	11,56	5,01	4,51
"	Slätington,	12,02	5,07	4,57
"	Rockdale,	12,14	5,19	5,08
"	Laury's,	12,25	5,30	5,18
"	Wheithall,	12,32	5,37	5,25
"	Coplay,	12,36	5,41	5,29
"	Hokendauqua,	12,40	5,45	5,33
"	Catasauqua,	12,44	5,49	5,37
"	Allentaun,	12,55	6,02	5,49
"	Bethlehem,	1,07	6,20	6,07
"	Freemansburg,	1,16	6,29	6,17
Anlangend an Easton,		1,40	6,50	6,40

Hinauf oder westlich gehende Züge.

Stationen.		No. 5.	No. 4.	No. 7.	No. 2.
Verlassen,		Morg.	Nachm.	Nachm.	Nachm.
"	Easton,	8,58	3,30	7,40	10,03
"	Freemansburg,	9,17	3,51	8,06	
"	Bethlehem,	9,25	4,04	8,15	10,33
"	Allentaun,	9,38	4,20	8,30	10,43
"	Catasauqua,	9,53	4,33	8,42	
"	Henkendauqua,	9,58	4,38	8,47	
"	Coplay,	10,03	4,43	8,51	
"	Wheithall,	10,08	4,48	8,56	
"	Laury's,	10,15	4,55	9,04	
"	Rockdale,	10,26	5,05	9,14	
"	Slätington,	10,38	5,19	9,25	
"	Lehigh Gap,	10,44	5,25	9,31	
"	Parryville,	10,58	5,39	9,45	
"	Lehighton,	11,04	5,45	9,50	
Anlangend an Mauch Chunk,		11,15	5,55	10,00	

R. H. Sayre, Supt. und Eng.

November 25, 1863. nq—

Peter Wyckoff,

Rechtsgelehrter und Advocat,

Allentaun,

Lecha Caunty, Pennsylvanien.

Office—Südseite der Hamilton-Straße dem Eagle Hotel gegenüber, zwei Thüren westlich von Smith und Krämer's Stohr.

August 19 1863. *3M

School books for sale here.

Jetzt ist Eure Zeit!

Reuben Sieger,

Stuhlmacher in der Stadt Allentaun,

Bedient sich dieser Gelegenheit seinen Freunden, Gönnern und dem Publikum überhaupt die Anzeige zu machen, daß er das Stuhlmacher-Geschäft immer noch fortbetreibt und zwar in der West-Hamilton-Straße, dem alten Standplatze, und dem Postamt gerade gegenüber—allwo er zu allen Zeiten ein vollständiges Assortement

Aller Arten Stühle,

als Schaukelstühle von den kleinsten bis zu den größten, Cussion-Stühle, Canestitz-Stühle, gewöhnliche Stühle, Settees, so wie alle Arten Kinder-Stühle auf Hand halten wird. — Sein gegenwärtiges Assortement ist ein sehr großes, größer als je — und er kann für dessen Güte bürgen, da dasselbe unter seiner eigenen Aufsicht durch die besten Arbeiter ausgemacht worden ist—und die Preiße die er für seine Artikel fordert, werden alle billig gefunden werden.

Man rufe an und urtheile für sich selbst—und er hofft, durch billige Preiße, gute Bedienung und gute Waaren immerhin, mit seinem Antheil der Gunst des Publikums beehrt zu werden.

Reuben Sieger.

Allentaun, Feb. 18, 1863. nqbv

Miß Amanda A. Landis,

(Früher S. Mohr und A. Landis, Milliner in der Stadt Allentaun,)

Macht ihren Freunden und dem Publikum überhaupt bekannt, daß sie ihr Etablißement nach dem nordöstlichen Ecke der 8ten und Hamilton-Straße, gerade hinter German's Stohr und Hagenbuch's Gasthaus gegenüber verlegt hat, und daß sie soeben von Philadelphia mit einer herrlichen Auswahl Millinär- und Fäncy-Waaren zurückgekehrt ist—bestehend aus einem schönen Assortement

Bänder, Bonnet-Seide, Läces, Blonds etc. Aus diesen Waaren verfertigt sie auf Vorrath oder Bestellung allerlei Bonnets, die an Schönheit und Nettigkeit nirgends übertroffen werden können.

Milliners vom Lande werden an den niedrigsten Philadelphia Preisen mit Waaren versehen.

Ihre Preisen werden zu allen Zeiten annehmbar und von den allerbilligsten gefunden.

Und dankbar für bereits genossene Kundschaft hofft sie auf eine weitere Fortdauer.

Amanda A. Landis.

Allentaun, September 24, 1862. nqbv

Zu verlehnen

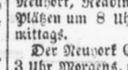
Einer der besten Stohrständs im Caunty.

Der wohlbekannte Knepply's Stohrstand, in Saucona Taunschip, Lecha Caunty, ist privatim zu verlehnen. Zu dem Stand gehört eine gute Wohnung, und ein verheiratheter Mann, mit einer kleinen Familie, hat den Vorzug—doch kann derselbe auch durch eine ledige Person gerentet werden. Besitz kann irgend einen Tag gegeben werden. Das Nähere bei **Peter Wittman.**

December 2. nabv

Reading-Eisenbahn.

Winter-Einrichtungen.



Die große Trunklinie von dem Norden und Nordwesten für Philadelphia, Neu York, Reading, Pottsville, Lebanon, Allentaun, Easton, u. s. w., u. s. w.

Die Züge verlaßen Harrisburg für Philadelphia, Neuyork, Reading, Pottsville, und allen Zwischenplätzen um 8 Uhr Morgens, und 2 Uhr des Nachmittags.

Der Neuyork Expreß-Zug verläßt Harrisburg um 3 Uhr Morgens, und langt zu Neuyork um 10 Uhr 15 Minuten des nämlichen Morgens an.

Fares von Harrisburg.—Nach Neuyork $5.15; nach Philadelphia $3.35 und $2.80. Für Gepäcke werden Durch-Scheine gegeben.

Zurückehrend, verlaßen die Züge Neuyork um 6 Uhr Morgens, 12 Uhr des Mittags und 7 Uhr des Abends, (die Pittsburg Expreß langt zu Harrisburg an um 2 Uhr Morgens.) Verlaßen Philadelphia um 8.15 des Vormittags und 3.30 des Nachmittags.

Schlaf-Karren in dem Neuyork Expreß-Zug durch, zu und von Pittsburg, ohne Wechsel.

Passagiere mit der Catawissa Eisenbahn verlaßen Tamaqua um 8.50 des Vormittags und 2.15 des Nachmittags für Philadelphia, Neuyork und allen Weg-Punkten.

Züge verlaßen Pottsville um 9.15 des Vormittags und 2.30 des Nachmittags für Philadelphia, Harrisburg und Neuyork.

Ein Accommodations Passagier-Zug verläßt Reading um 6.30 des Morgens, und kehrt um 4.30 des Nachmittags wieder zurück.

(☞ Alle die obigen Züge laufen täglich, (Sonntags ausgenommen.)

Ein Sonntags-Zug verläßt Pottsville um 7.30 Vormittags und Philadelphia um 3.15 des Nachmittags.

Vertauschungs-, Meilengeld-, Jahrszeit-, und Ercursions-Tickets an herabgesetzten Preißen, zu und von Punkten.

80 Pfund Gepäck ist einem jeden Passagier erlaubt.

G. A. Nicolls,
General-Superintendent.

Dec. 16, 1863.

Strümpfgarn, Strickgarn und Carpet-Garn,

Roth, Grün, Gelb u. s. w., für Streifen in Lumpen-Carpet, wird auf Bestellung aus roher Wolle fabricirt und ist im Großen und Kleinen billig zu verkaufen an der Allentauner Wollenmanufaktur bei

H. Gabriel.

Teppiche, Decken, Flannell, Halbleine, u. s. w.

Wird aus roher Wolle billig verfertiget an der Allentauner Wollenmanufaktur, und für gute Arbeit bürgt

H. Gabriel.

Roth, Grün, Blau und Gelb

Wird wöchentlich gefärbt; und wer etwas zu färben hat ist eingeladen die Artikel zu bringen nach der Allentauner Wollenmanufaktur zu

H. Gabriel.

Rothe, blaue, gelbe, grüne

und schwarze Farbe, zum färben von Wolle, Baumwolle, Leinwand und Seide, zu haben bei

J. B. Moser, Apotheker.

Man kann in Moser's Apotheke rothe Wollen und Seidenzeug sehen, welches mit obiger Farbe gefärbt worden ist.

Mai 13, 1863. nq—

Wird verlangt.

100 Tonnen gerötztes Flachs-Stroh für Bargeld, an der Moravian Flachsmühle.

Adresse: **Herman A. Doster,**
Bethlehem, Pa.

September 2, 1863. nq3M

Ein neuer

Grozerein-Stohr,

in der Stadt Allentaun.

Wenner und Stettler

Ergreifen diese Gelegenheit, ihren Freunden und dem allgemeinen Publikum die Anzeige zu machen, daß sie soeben von einer Einkaufs-Reise von Philadelphia und Neuyork zurück gekehrt sind, und daß sie nun — was dieser Stadt von jeher mangelte und sosehnlichst gewünscht worden ist—

Einen neuen Grozereien Stohr

am nord-östlichen Ecke der Hamilton und 8ten Straße, Hagenbuch's Gasthause gegenüber eröffnet haben, allwo sie nun bereit sind, allen Ansprechenden in ihrem Fache zu dienen, und auch alle Ansprechende, hinsichtlich ihrer billigen Preiße und ganz neuen Waaren vollkommen zu befriedigen.

Ihr Stock Grozereien.

Ist wirklich ein herrlicher und begreift in sich alle Arten vom besten Zucker, alle Arten vom besten Molaßes, geröstetes und andern Rio und Java Kaffee, geröstetes Korn, alle Arten Thee, Honig, Chocolade, Sup-Soda, Sal-Soda, Soda-Asche, Käse, gedörrte Aepfel, Pfirsiche, Bohnen, Erbsen und Koch-Welschkorn, Schinkenfleisch, trockenes Rindfleisch, Rosinen, Lemons, Orangen, jede Art Gewürze, Oele, u. s. w.

Ferner. — Jede Art Salz, als Liverpool gemahlnes Salz, beim Sack und Buschel, feines Aschton Salz, beim Sack oder Buschel, so wie feines Dairy Salz beim Sack.

Fische! Fische! Fische!

Ihre Auswahl Fische ist eine sehr gute, bestehend aus Mackreln No. 1, 2, und 3, beim ganzen, halben und viertel Bärrel, so wie Haddocs beim Bärrel und Codfisch beim Pfund.

Queens-Waaren.

Eine erste Güte Auswahl Queenswaaren gehört ebenfalls zu ihrem Stock, so wie auch

Züber, Markt- und andere Körbe, Besen, Schuhbürsten und Schuhwichse.

und kurz alle und jede Artikel für welche in einem wohlgefüllten Grozereien-Stohr nachgefragt wird, und welche unmöglich alle hier benamt werden können.

Landes-Produkten.

Alle Arten Landesprodukten werden im Austausch für Waaren angenommen — und für guter Butter und Eier wird immer der höchste Marktpreis in Bargeld bezahlt.

Sie werden ihren Stock zu jeder Zeit vollständig halten, und so werden ihre Preiße immer ganz nieder sein, so nieder als irgend sonstwo in dieser Stadt, und in Wahrheit—ohne Prahlerei—etwas niederer, und daher wird man es zu seinem Vortheil finden, wenn man bei ihnen vorspricht, ehe man sonstwo kauft.

Für bereits genossene Kundschaft sind sie herzlich dankbar, und werden sich stets durch gute Behandlung und billige Preiße bestreben, allen Ansprechenden gerade nach Wunsch zu dienen—und sie bitten daher um geneigten Zuspruch.

Peter S. Wenner. Frank Stettler.

Allentaun, März 18, 1863. nq13

Allentaun

Wollen-Mühle.

Dieses Etablissement ist ganz besonders eingerichtet, um für Bauern und Andere aus ihrer eigenen Wolle gute heimgemachte Stoffe zu verfertigen, und es werden hier nicht nur die gewöhnlichen Artikel, als

Tuch, Satinett, Halbleinen, Flanelle, Strumpfgarn &c.,

sondern auch

Wollene Bett-Blankets, bereits Tuch und blumige Bett-Teppiche

überzeugt, daß ihr dann kaufen werdet

Unterzeichneter wünscht auch zu bemerken, daß obgleich er nie in der Nachbarschaft von andern derartigen Etablissements Wolle einsammelte, und er auch nicht wünscht solche zu verkleinern, dadurch daß er gleich Andern prahlt, daß die in seiner Wollenmanufaktur gemachten Artikel alle andern in diesem Landestheil bei weitem übertreffen, sich dennoch die Kundschaft der Allentaun Wollenmühle, seit Unterzeichneter dieselbe inne hat, ganz enorm vermehrte, und zwar nicht nur aus der Nachbarschaft, sondern auch nicht wenig aus benachbartn Caunties, so daß ausgedehnte Vergrößerungen und Vermehrung der Maschinerie jährlich nothwendig und vom Unterzeichneten angebracht wurden. Und indem er seinen Kunden hiermit verbindlichst dankt, wünscht er, sich ferner Allen, welche ihre Wolle nach der Allentaun Wollenmanufaktur bringen, dadurch nützlich zu machen, daß er ihnen aus ihrer Wolle gute und schöne Stoffe für Sonntags oder Schaffkleider verfertigt, und zwar zu billigen Preißen.— Mehrere gute heimgemachte Stoffe, sowie auch Blankets und Teppiche, werden zum Verkauf vorräthig gehalten, an der Allentaun Wollenmühle, südlich vom Markt-Viereck, an der kleinen Lecha wo der große Schornstein ist, bei

Henry Gabriel.

P. S.—Wolle wird stets gekauft und der gangbare Preis bezahlt. H. G.

Allentaun, Juni 24, 1863. nqbv

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Administratoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Jacob Oswald, letzthin von Lynn Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden sind. Alle Diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schulden, sind hiemit aufgefordert innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen, — Und Solche die noch rechtmäßige Ansprüche an dieselbe zu machen haben, sind gleichfalls ersucht solche innerhalb der nämlichen Zeit wohlbestätigt einzuhändigen an

David Oswald, }
Jacob Oswald. } Adm'ors.

December 22, 1863. nq6m

Wohlriechende Seife und Tropfen,

für auf Sacktücher und Kinder zu gießen, auch Seife für Hände, welche von der Kälte wund werden, zu haben bei J. B. Moser, Apothk.

Zahnpulver, Zahnseife und Zahnpäste, und eine gute Auswahl von Haaröhl und Cologne zu haben bei J. B. Moser, Apothk.

Kämme, Kleider-, Haar-, Zahn- und Nagelbürsten zu haben bei

J. B. Moser, Apothek.

Allentaun, December 2. nq4m

Bauern seht nach Euren Interessen.

Der Unterzeichnete, ein Mitglied der letzthierigen Firma von Breinig, Fronefield und Co., hat das regelmäßige Drug-Geschäft aufgegeben, und ist nun im Begriff seine ganze Aufmerksamkeit der Verfertigung

Des berühmten vegetablischen Vieh-Pulvers,

originel eingeführt durch die obenbenamte Firma, zu schenken. Dieses Pulver hält ein Thier in einem fortdauernden gesunden Zustande, gibt demselben einen guten Appetit, und dasselbe bleibt treibend.

Für Pferde kann es nicht übertroffen werden.

Dasselbe curirt dieselbe von den verschiedenen Krankheiten welche dieselbe unterworfen sind—wirkt nie als ein unnatürliches Reizmittel, wie dies bei den meisten Pferde-Medizinen der Fall ist—und läßt keine solche böse Folgen zurück, wie dies durch die Mineral-Zusammensetzungen geschieht, aus welchen die meisten Pferde-Medizinen bestehen.

An Kühen, u. s. w., thut es Wunder.

Es hält dieselbe vollständig gesund. Dessen chemische Besonderheit, bringt natürliche thierische Hitze in dem Thier hervor, und befähigt daher eine Kuh, mehr und bessere Milch bei dem nämlichen Futter zu geben. Ein Milchmann von Philadelphia sagt: „Ich habe eine Kuh welche 3 Quart Milch des Tages mehr gibt, wenn ich ihr das Vieh-Pulver füttere, als wenn ich ihr es nicht füttere." Ein anderer Milchmann, von Delaware Caunty, sagt: „Jede $5 die ich für Vieh-Pulver ausgebe, bringen mir wieder $20 zurück."

Um Vieh fett zu machen ist es gleich schätzbar, es gibt dem Vieh guten Appetit und erspart wenigstens ein Drittheil Futter.

Für Schweine ist das Pulver sehr nützlich.

Es hält dieselbe stets lebhaft, und es scheint daß dasselbe mehr Wirkung thut beim Fettmachen der Schweinen als bei irgend andern Thieren. Bauern die ihre Schweine wohlfeil und gesund wünschen fett zu machen, gebrauchen gewöhnlich das Vieh-Pulver. Verfertigt nur allein durch

Fred. A. Miller,

No. 224, Nord 3te Straße, Philadelphia.

☞ Ebenfalls zum Verkauf bei Guth und Hagenbuch, Lawall und Martin, und John B. Moser, in Allentaun.

N. B.—Ich wünsche hierdurch alle Bauern gegen eine unächte Nachahmung meines Pulvers zu warnen. Charakterlose sind selbst so weit gegangen, daß sie meine Platten und Copierecht-Bezeichnungen oder „Handelszeichen" gestohlen haben. Diese Artikel scheinen nur wenig, außer Kleie und Holzasche zu enthalten, und sind augenscheinlich nur aufgebracht um Diejenigen die sie gebrauchen, zu hintergehen. Man frage daher nach für das Vieh-Pulver, als verfertigt durch

Fred. A. Miller,

von der letzthierigen Firma von Breinig, Fronefield und Co.

Philadelphia, November 4, 1863. nq3M

U. S.

Fünf-Zwanziger.

Der Finanzminister hat noch nicht die Beabsichtigung angezeigt, die populäre Anleihe vom Verkauf zu Pari zurückzuziehen, und bis zehn Tage Notiz davon gegeben ist, wird der Unterzeichnete, als „General Subscription Agent", fortfahren, das Publikum damit zu versehen.

Der ganze authorisirte Betrag der Anleihe ist Fünf Hundert Millionen Thaler. Beinahe Vier Hundert Millionen Thaler sind bereits unterzeichnet und in das Schatzamt bezahlt worden meistens innerhalb den letzten sieben Monaten. Der große Begehr vom Auslande, und der stark zunehmende Begehr in diesem Lande, um eine Basis für die Circulation der National Bank Associationen zu bieten, die jetzt in jedem Theil des Landes gebildet werden, wird in ganz kurzer Zeit die Bilanz absorbiren. Die Verkäufe haben in letzter Zeit wöchentlich zehn bis fünfzehn Millionen betragen, mehrmals drei Millionen täglich übersteigend, und da es wohl bekannt ist, daß der Finanz-Minister volle und nie versiegende Hülfsquellen hat in den Einfuhrzöllen, den inneren Revenuen und in der Ausgabe von zinstragenden „Legal Tender" Schatzamtsnoten, so ist es fast sicher, daß es nicht nöthig sein wird lange Zeit einen Markt zu suchen für permanente Anleihen, von denen Interessen und Capital in Gold zahlbar sind.

Klugheit und Selbstinteresse muß Denen, die National Bank Association bilden wollen, und Denen, die Geld unthätig auf Hand liegen haben, den überzeugenden Schluß einflößen, daß sie nicht länger säumen sollten, sich an dieser höchst populären Anleihe zu betheiligen. Sie wird bald aus ihrem Erreich sein und zu einer schönen Prämie steigen, wie es auch bei der „Sieben-Dreißig" Anleihe der Fall war, nachdem sie ganz verkauft war, und man nicht mehr auf dieselbe „pari" Werth subscribiren konnte.

Dies ist eine sechsprozentige Anleihe; Interessen und Capital werden in Münze bezahlt, und die Anleihe bringt daher zu der gegenwärtigen Goldprämie über Neun Prozent.

Die Regierung erhebt alle Zölle auf Importationen Münze; diese Zölle haben sich schon seit geraumer Zeit auf über eine Viertel Million Thaler täglich belaufen, eine Summe, die fast dreimal so groß ist als die, welche nöthig ist, um die Interessen auf die Fünf-Zwanziger und alle anderen permanenten Anleihen zu bezahlen; so daß gehofft wird, daß die überschüssige Münze in der Schatzkammer der Vereinigten Staaten in kurzer Zeit in den Stand setzen wird, auf alle Verbindlichkeiten wieder Specie-Zahlungen zu resumiren.

Die Anleihe wird „Fünf-Zwanzig" genannt, weil die Bonds nach zwanzig Jahren [illegible] werden, doch hat die Regierung das Recht, [illegible] zum Pari Werthe zu irgend einer Zeit nach fünf Jahren abzubezahlen.

Die Interessen werden halbjährlich bezahlt in den ersten Tagen des November und [illegible]

Die Unterzeichner können Coupon Bonds haben, die zahlbar an den Inhaber sind, und die in Beiträgen von $50, $100 $500 und $1000 ausgestellt werden; oder registrirte Bonds in ähnliche Beträge und außerdem noch in Beträgen von $5000 und $10,000. Für Bank-Zwecke und für die Anlegung von Vertrauungs-Geldern sind die registrirten Bonds vorzuziehen.

Diese „Fünf Zwanziger" können nicht von Staaten, Städten, Towns oder Caunties mit Taxen belegt werden, und die Regierungstaxe ist nur ein und ein halb Prozent, wenn das Einkommen sechs Hundert Thaler per Jahr übersteigt. Einkommen von allen anderen Capital-Anlagen, wie Hypotheken, Eisenbahn-Aktien, Bonds, u. s. w., muß von drei bis fünf Prozent [illegible] len.

Banken und Bankiere im ganzen Lande werden fortfahren, diese Bonds auszugeben, und Bestellungen per Post oder auf andere Weise werden pünktlich ausgeführt.

Daß die Ueberlieferung der Bonds [illegible] verzögert wird, ist unvermeidlich, da [illegible] groß ist; da aber die Interessen [illegible] Subscribtion angehen, so wird kein [illegible] und jede Anstrengung wird gemacht [illegible] rudg zu vermeiden.

Jay Co[oke],
Subscripti[on-Agent,]
114 Süd Dritte Straße, P[hiladelphia.]

Januar, 5.

Calender für 1864

im Lecha Patriot Buchstohr zu ha[ben.]

Gute Nachricht!

Der wohlfeile Hutstohr!

Samuel B. Anewalt

Bedient sich dieser Gelegenheit seinen Freunden und dem Publikum überhaupt anzuzeigen, daß er sein Hut-Geschäft noch immer an seinem alten Standplatze, nämlich No. 25 Nord-Hamilton-Straße, Allentaun, fortbetreibt, allwo er jetzt das schönste und wohlfeilste

Assortement von Hüten und Kappen,

passend für die Jahreszeit, das noch je in Allentaun anzutreffen war, auf Hand hat. Ja, hier kann man beständig die modigsten Hüten und Kappen an den rechten Preisen kaufen.

Furs! Furs! Furs!

In allen Arten von Fäncy-Pelzwaaren, zum Gebrauch für Damen und Kinder, kann er sicher nicht übertroffen oder unterverkauft werden. Hierüber spricht er selbst:

Ich wünsche zu meinen Freunden von Lecha und den umgebenden Caunties zu sagen, daß ich eine von der größten und schönsten Auswahlen von allen Arten und Qualitäten von Fäncy-Pelzwaaren, in meinem Verlag habe, zum Gebrauch für Damen und Kinder, welche getragen werden während dem Spätjahr und Winter.

Meine Pelzwaaren wurden in Europa gekauft, bevor die Erhöhung des jetzigen Handelspreises in allen Geschäftskreisen stattfand.

Auch will ich bemerken, daß so lange mein gegenwärtiger Vorrath aushalten wird, werde ich meine Waaren zum Verkauf anbieten in Vergleich was mich dieselbe kosten; es ist unmöglich daß ich dieselbe zu jetziger Zeit importiren und fabriziren kann für die Preise an welchem ich sie jetzt verkaufe, so lange das Land in jetziger Lage ist.

Vergesset nicht den alten Standplatz—No. 25 West-Hamilton Straße, Allentaun, Pa.

S. B. Anewalt.

Allentaun, Oct. 30, 1863. nq13

Nachricht

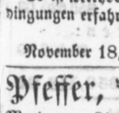
Wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Executoren der Hinterlassenschaft des verstorbenen Daniel Butz, letzthin von Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden sind. Alle diejenigen Personen daher, die noch an besagte Hinterlassenschaft schulden, sind hiermit aufgefordert innerhalb sechs Wochen anzurufen und abzubezahlen, — und Solche, die noch rechtmäßige Anforderungen haben mögen, sind ebenfalls ersucht solche innerhalb dem besagten Zeitraum wohlbestätigt einzuhändigen, an

Samuel Butz, }
Reuben Butz. } Ex'ors.

November 18, 1863. nq6m

Privat Verkauf.

Der Unterzeichnete wünscht sein herrliches Stück Land durch Privat Handel zu verkaufen. Dasselbe ist gelegen in Ober-Saucona Taunschip, Lecha Caunty; gränzend an Land von Samuel Seider, James Gieß, und enthaltend 25 Acker, mehr oder weniger. Darauf ist errichtet



Ein gutes steinernes

Wohnhaus,

Främ-Scheuer, Stallhoch von Steinen erbaut, sowie auch ein gutes steinernes Springhaus. Von dem Lande ist ein hinlänglicher Theil Wiesen- und Holzland.

Es ist werthvolles Eigenthum — und die Bedingungen erfahren Kauflustige von

Thomas Berkenstock.

November 18, 1863. nq2m

Pfeffer, von mir selbst gemahlen und gereiniget, wie auch Koriander, Marjoram, Zimmet, Allspeis, und alle andere Gewürze, ganz rein und unverfälscht, zu haben bei J. B. Moser, Apotheker.

Allentaun, November 25. nq—

Insektpulver zum vertilgen von Schwaben, Käfern, (Cockroaches,) Ameisen, und alle andere Arten von Insekten, zu haben bei

J. B. Moser, Apotheker.

Schmied-, Dampfkessel

und Reparatur-Werkstätte.

Die Unterschriebenen machen dem Publikum achtungsvoll bekannt daß sie in der Front Straße, nahe bei Schimpf's Hotel, in Allentaun, sich eingerichtet haben, um jede Art

Schmiede-Arbeit, Reparaturen an Dampfkessel, Dampfröhren Dampfmaschinen, u. s. w.,

zu verrichten. Sie verfertigen auch neue Dampfkessel von allen Größen, eiserne Schornsteine und überhaupt alles was zum Dampfwesen gehört und sind immer bereit irgend eine Entfernung in's Land zu gehen, um Reparaturen ihres Fachs zu verrichten, auch Awning-, Railing-, Car- und Engine Arbeiten—alles auf kurze Anzeige und zu billigen Preisen.

Da sie viel Erfahrung in ihrem Geschäfte haben und gute Arbeit garantiren, bitten sie um die Unterstützung aller Derjenigen welche etwas aus ihrem Fache brauchen, seien es neue Arbeiten oder Reparaturen.

Cole und Heilman.

August 26, 1863. nq6M

Singer's

Nähmaschine.

Unsere LETTER A

Familien-Nähmaschine,

erreicht schnell einen ausgebreiteten, weltberühmten Ruf. Sie ist ohne Zweifel eine der besten, billigsten und schönsten unter allen dem Publikum angebotenen Familien Nähmaschinen. Keine andere Familien Nähmaschine hat so viele nützliche Einrichtungen zum Nähen Säumen, Binden, Falten, Sticken, Schnüren, Steppen, u. s. w. Keine andere Nähmaschine hat die Einrichtung für so viele verschiedene Arbeiten. Sie ist geeignet zum Nähen von allen Sorten Tuch und mit verschiedenen Sorten Zwirn. Große und neuere Verbesserungen machen unsere Familien-Maschine die zuverläßigste, dauerhafteste und sicherste in ihrer Arbeit bei jeder Schnelligkeit, die es geben kann. Sie macht den Steppstich, welches der beste Stich ist den es geben kann Irgend Jemand, von den bescheidensten Naturgaben, kann mit einem Blick die Buchstaben A Familien-Nähmaschine bearbeiten lernen. Unsere Familien-Nähmaschinen sind in einem höchst eleganten Styl verfertigt.

Die Gehäuse der Familien-Maschinen ist von der feinsten und dauerhaftesten Arbeit. Es beschützt die Maschine wenn dieselbe nicht im Gebrauch ist, und beim Nähen wird dasselbe auseinander gelegt und bildet einen festen, geräumigen Tisch, um die Arbeit darauf zu legen. Einige der Gehäuse sind von jeder erdenklichen Zeichnung—einfach, wie das Holz im heimischen Walde wächst, oder so fein ausgearbeitet, wie die Kunst sie nur machen kann.

Es ist nur nöthig zu sehen, was diese Familien-Maschinen leisten können, um über ihren großen Werth urtheilen zu können. Dieselbe ist auf dem besten Wege, so beliebt zu werden für den Hausgebrauch, wie unsere Maschinen es für Fabrikanten aller Art sind.

Die Zweig-Offiteen sind aufs beste vorgesehen mit Knopfloch-Seide, Nähfaden, Nadeln, Oel, u. s. w. von der vorzüglichsten Qualität.

Sendet für ein Pamphlet.

Die Singer Manufaktur Company,
458 Broadway, Neu York.

Philadelphia Geschäftslokal: 810 Chestnutstraße

☞ Für obige Compagnie ist J. J. Krauße, jun., in Allentown, als Agent angestellt worden.

September 16, 1863. nq13

John L. Breinig Hiram M. Leh.

Löwen-Halle

Kleider-Store

No. 20 Ost-Hamilton Straße,

Allentaun.

Soeben erhalten ein volles und ausgedehntes Assortement von Herbst- und Winterwaaren, welche zu sehen und zu prüfen das allgemeine Publikum eingeladen ist, indem wir überzeugt sind, daß ihr es zu eurem Vortheil finden werdet, unverzüglich anzurufen, um eine neue und faschionable „Suht" Kleider auszuwählen,

an der Löwenhalle.

Wir lenken auch die besondere Aufmerksamkeit auf unsere große und sehr vollkommene Auswahl fertige Kleider,

an der Löwenhalle.

Folgende Güter werden sehr billig angeboten:

Wollne Jacken,
Flannel und Tuch Ueberhemden,
Linnen und Meuslin Hemden,
Linnen und Papier Collars,
Unter Kleider,
Handschuhe, Halsbinden u. Hosenträger,
India Rubber Röcke,
Jack, Hickory und Drilling Hemden,
Carpet-Bags und Umbrellen.

Wir sind auch Agenten für Weed's berühmte Nähmaschinen, und Scott's Faschions. Alles am Ein Preis Kleiderstore von

Breinig und Leh.

August 5, 1863. nq—

Etwas für

Gerber und Schumacher.

Der Unterzeichnete hat soeben einen herrlichen Stock von Solleder an seinem

Geschirr- und Leder-Stohr

in Allentaun, von der City Neuyork erhalten, und offerirt dasselbe in Lots zu verkaufen, welche den Handel passen, und zwar an den allerniedrigsten Bargeld Preißen.

Gleichfalls: Buffalo-Felle, Blankets, Trunks, Geiseln, Kummete u. s. w.

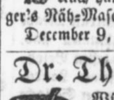
Vergesset es nicht, sein Stohr ist No. 5. Ost-Hamilton-Straße, gerade unterhalb dem „Allen-House."

C. W. Rau.

Allentaun, Nov. 25, 1863. nqbv

Wohlfeil zu verkaufen.

Ein neues zweistöckigtes backsteinernes



Wohnhaus,

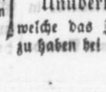
und Lotte Grund, gelegen in der 9ten Straße der Stadt Allentaun, ist wohlfeil zu verkaufen. Das Nähere erfährt man bei

Elias Mertz.

☞ Auch hat er eine von den berühmten Singer's Näh-Maschienen zu verkaufen.

December 9, 1863. *3m

Dr. Theodore C. Yäger



Wünscht das Publikum zu benachrichtigen, daß er seine Wohnung nach No. 17, Süd siebenten Straße, 4 Thüren unterhalb Tilghman Schmyer's Marmorhof verlegt hat — allwo er bereit ist allen Ansprechenden, einerlei bei Tag oder Nacht, in seinem Fache zu dienen.

Allentaun, April 8, 1863. nq—6M

Unübertreffliche Zahnwehtropfen, welche das Zahnweh augenblicklich stillen sollen, zu haben bei **J. B. Moser, Apotheker.**

Vom 1. Januar 1864 erscheint in halbmonatlichen Lieferungen:

Fiedr. Gerhard's deutsch-amerikanische

Gartenlaube,

Enthaltend die neuesten und interessantesten Romane, Novellen, Erzählungen, Criminalgeschichten, Reisebilder, Dorfgeschichten u. s. w.

von

Gust. Freitag, F. W. Hackländer, Edm. Hoefer, B. Möllhausen, Heribert Rau, Frdr. Auerbach, J. D. H. Temine, O. Ruppius. Paul Heyse, E. Willkomm, Melch. Meyr, Herm. Schmid, A. E. Brachvogel und Andern.

Vielfach haben wir in den letzten Jahren den Wunsch aussprechen hören, daß hier eine der bekannten deutschen Gartenlaube ähnliche Zeitschrift erscheinen möchte. Wir bieten den deutschen Familien Amerika's jetzt eine solche. Wie die in Deutschland erscheinende und sich eines bis dahin unerhört großen Leserkreises erfreuende Gartenlaube, es sich zur Aufgabe gemacht hat, eine gesunde, kräftige und wohlschmeckende geistige Nahrung in ansprechender Form, eine interessante und gediegene Unterhaltung für Haus und Familie zu bieten, so auch die unsrige. Und wenn wir es uns ferner zur Aufgabe gemacht, stets von dem Interessanten das Interessanteste zu bringen, so sind wir durch unsere vieljährigen Verbindungen und persönliche Bekanntschaft mit deutschen Autoren und Verlegern auch in den Stand gesetzt, stets von dem Neuen das Neueste, und zwar zum Theil nach dem Manuscript oder nach Aushängebogen gedruckt, zu geben. Wir glauben deshalb, das unsre Gartenlaube all den Tausenden deutscher Familien Amerika's denen eine ansprechende und interessante Unterhaltungs Lectüre Bedürfniß ist, eine willkommene Erscheinung, und bald in jedem Hause heimisch sein wird.—Politisches, Confessionelles und Polemisches jeglicher Art wird von der Gartenlaube streng ausgeschlossen sein, denn sie soll nicht dieser oder jener Parthei, nicht dieser oder jener Confession, sondern jeder deutschen Familie in der Stadt und auf dem Lande ein allseitig willkommener Hausfreund sein.

Am 1. und 15. jeden Monats erscheint eine Lieferung von achtzig eingedruckten Spalten in groß Lexicon-Format, in sauberen Umschlag geheftet, und beträgt der Abonnementspreis für ein Jahr $3,60 Cts., und für ein halbes Jahr $1,80 Cts, und erhält jeder Abonnent, der es wünscht, beim Schluß des Jahrgangs, oder wenn das Jahres-Abonnement vorausbezahlt wird, sofort gegen Nachzahlung von 80 Cts., eine vortreffliche photographische Copie von H. Kretzschmer's berühmtem Bilde: Die ersten Höschen, welche $3 kostet.— Es ist eine so schöne Prämie, wie sie noch nie und nirgend geboten worden ist; weder Lithographie noch Stahlstich sondern eine treffliches, aus einem der ersten photographischen Ateliers hervorgegangenes photographisches Kundblatt, welches sowohl durch hohe künstlerische Vollendung wie durch das höchst ansprechende Sujet, (ein kleiner Knabe, dem seine Mutter zum ersten Mal Hosen angezogen hat und der sich nun mit Stolz und Verwunderung betrachtet) jede Mutter erfreuen und für jeden Parlor eine Zierde sein wird.

Sowohl Lieferung 1 als die Prämie können bei allen Zeitungs-Agenten angesehen werden.

Frdr. Gerhard,
Post-Box 4001.

Neu York, Januar, 5. 1864. nq3M

B. Plotts,

Kaufmanns-Schneider und Kleider-Händler.

Macht den Einwohnern von Bethlehem, Bethlehem Süd, Freemansburg und Umgegend achtungsvoll bekannt daß er einen Zweig-Kleider-Store eröffnet hat, an

No. 10. Broad Straße, nahe der Main, Bethlehem.

Tretet ein und prüfet den großen Stock von

Herbst- und Winter-Kleidung,

aus dem besten Material des neuesten Styls verfertigt, welche an billigen Preisen verkauft wird, als dieselbe bisher in Bethlehem angeboten wurde.

Hr. William Datesman, der Superintendent, welcher ein praktischer Schneider von vieljähriger Erfahrung, und ein berühmter Ausschneider ist, und niemals ein Kleidungsstück verunstaltet, wird beständig gegenwärtig sein, um die Kunden zu bedienen.

Ein vortrefflicher Stock von

Tüchern, Cassimers und Vestings,

von welchen die Kunden sich auswählen können, um sich Kleider auf Bestellung machen zu lassen, sind an den billigsten Bedingungen zu verkaufen.

☞ Macht einen Versuch nach No. 10. Es ist der Ort wo ihr den vollen Werth für euer Geld bekommt.

Bethlehem, Nov. 18, 1863. nqbv

Das wohlfeile

Kleider-Emporium,

In der Stadt Allentaun.

Breinig und Reeder,

Benachrichtigen das allgemeine Publikum daß sie ihr Geschäft als Kaufmanns-Schneider, an No. 11 Ost-Hamilton-Straße, in Allentaun, noch immer fortbetreiben, und zugleicher Zeit versichern sie daßelbe—wie dies auch bereits allerwärts bekannt ist—daß man da bei ihnen

Die besten und wohlfeilsten Kleider,

in einer Umgegend von wenigstens 50 Meilen kaufen kann. Es ist dies zwar viel gesagt, aber es hält sicher aus, indem es nichts als die reine Wahrheit ist. Sie haben gegenwärtig

Einen herrlichen Stock Kleider

für die Jahrszeit passend auf Hand, der auch sicher nicht an Schönheit übertroffen wird, bestehend aus

Allen Arten Röcken,
Alle Arten Westen,
Alle Arten Hosen,
Alle Arten Halstücher, etc.,

Und kurz Alles das in ihr Fach einschlägt, und diese Thatsache, zusammen genommen mit dem Obengesagten, setzt sie in den Stand alle Ansprechende nach Wunsch bedienen zu können. Rufet daher an ehe ihr sonstwo kaufet, wenn ihr Eueren Interessen getreu sein wollt. Vergesset den Ort nicht, derselbe ist No. 11 Ost-Hamilton-Straße, zwischen dem „Allen Haus" und Mosers Apotheke.

Sie sind dankbar für bereits genossene Kundschaft, und bitten um eine Fortdauer der Gunst des Publikums, wofür sie auch stets und immerhin dankbar sein werden.

Breinig und Reeder.

Allentaun, Mai 6, 1863. nq13

Wird sogleich verlangt.

Ein wackerer und fleißiger Junge, von 15 bis 17 Jahren alt, wird sogleich verlangt. Einer der einen guten Charakter besitzt, und übrigens wohl recommandirt kommen, und eine leserliche Hand schreiben kann, findet in dieser Stadt eine angenehme Stelle, wenn er sich selbst, oder durch Eltern oder Vormünder, meldet.—Das Nähere in dem Buchstohr zum Lecha Patriot.

December 16, 1863. nq